

## Kurs halten, beharrlich bleiben, Legislaturziele umsetzen.

### Jahresbericht der FDP-Kantonsratsfraktion 2017/2018

«Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, und das Geheimnis der Freiheit ist der Mut.»

Bereits **Perikles** hatte vor 2500 Jahren begriffen, dass Freiheit nicht selbstverständlich und nicht ohne Bemühungen zu haben ist. Es braucht Mut um Freiheit zu erlangen! Mut zur Veränderung, Mut neues anzupacken, aber auch den Mut und Willen Altes, nicht Bewährtes loszulassen. Die FDP-Kantonsratsfraktion setzt sich Woche für Woche aufs Neue für freiheitliche Werte ein, damit wir auch in Zukunft freie, ja frei denkende und verantwortungsbewusste Bürger bleiben. Für dieses Engagement danke ich meinen Fraktionsmitgliedern ganz herzlich. Seriosität, Kreativität, Loyalität zueinander, Geschlossenheit und Teamgeist machen unsere Arbeit erfolgreich.

Im kommenden Frühling stehen wieder Wahlen an. Wahltag ist Zahntag. Wir sehen uns im Kantonsrat mit einer erstarkten Linken konfrontiert, welche im aktuellen Erfolgsrausch die Freude an Referenden entdeckt und solche – wie gerade beim Verkehrsfonds – auch noch gewinnt. Der knappen bürgerlichen Mehrheit ist Sorge zu tragen und zu hoffen, dass die CVP auch bei personellen Wechsels in der Fraktion als bürgerlicher Partner zuverlässig bleibt.

#### Personelles

Die Fraktion hat im abgelaufenen Jahr einen Kantonsratsitz verloren, weil Kantonsrat **Martin Romer** aufgrund seiner Enttäuschung über die Nicht-Nomination als Stadtratskandidat seiner Ortspartei den Rücken gekehrt hat und aus der FDP ausgetreten ist. Damit verbunden war auch sein Austritt aus der Kantonsratsfraktion. Das ist ärgerlich, da uns so ein Sitz abhanden gekommen ist, der uns zusteht. Die Wahlen 2019 werden dies wieder korrigieren.

Erfreulich hingegen die Wahl von Kantonsrat **Dieter Kläy** zum 2. Vizepräsidenten des Kantonsrats. Er ist nun als 1. Vize auf dem Sprung nach ganz oben. Die Wiederwahl vorausgesetzt, wird die FDP im 2019 mit einem freisinnigen Kantonsratspräsidenten die neue Legislatur eröffnen.

Weiter erwähnen möchte ich folgende erfreulichen Personalentscheide: Mit **Werner Scherrer** ist ein ehemaliger Fraktionskollege neu Präsident des KGV, **Nadia Galliker** hat den Vorsitz des Fraktionsausschusses Soziales und Gesundheit übernommen (Gratulation auch an dieser Stelle zur kürzlichen Hochzeit und zur bevorstehenden Geburt eines Fraktionsbabys). Grosse Freude hat auch die Wahl meines Vorgängers und unseres ehemaligen Parteipräsidenten **Beat Walti** zum Präsidenten der Bundeshausfraktion ausgelöst. Weitere wichtige freisinnige Ämter konnten neu wie folgt besetzt werden: **Jürg Eberhard** als neuer Verwaltungsrat der EKZ für den zurückgetretenen Martin Mossdorf, **Renzo Simoni** als neuer Präsident der Psychiatrischen Universitätsklinik sowie die neuen freisinnigen Richter **Stephan Mazan** als Oberrichter, **Reto Häggi** als Verwaltungsrichter und **Roberto Faga** als Ersatz-Oberrichter. Zahlreiche weitere Fraktionsmitglieder wurden in kommunale Exekutiven gewählt oder dort bestätigt oder nahmen Einsitz in wichtigen Verbandsleitungen.

## Politisches – eine kleine Auswahl

Wo der Mensch sich bewegt, dort müssen gute Rahmenbedingungen für eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden. Und genau da, konnte die FDP weitere Erfolge erzielen und ihre Anliegen durchsetzen: Seit längerer Zeit setzt sich die FDP für eine möglichst rasche Realisierung des **Brüttener Tunnels** zur Entlastung des Schienenengpasses zwischen Winterthur und Zürich ein. Umso erfreulicher kam die Botschaft aus Bern, dass der Bundesrat in seiner nun zur Vernehmlassung verabschiedeten Vorlage für den nächsten Schritt zum Bahnausbau 2030/2035 den **Brüttener Tunnel** und den Ausbau des **Bahnhofs Stadelhofen** in erster Priorität vorsieht. Doch nicht nur in Winterthur wollen wir den Verkehr entlasten, ebenso in der Limmatstadt. Die Realisierung des **Rosengartentrams** und dem **Rosengartentunnel** rückt in greifbare Nähe. Noch sind einige Punkte mit unseren politischen Gegnern zu klären, aber ich bin zuversichtlich. Gleiches gilt für die **Oberland-Autobahn**. Dass nun auch der Bund grünes Licht für die Erschliessung gegeben hat, freut uns ausserordentlich.

Auch beim **Flughafen Zürich** und dem **Flugplatz Dübendorf** ging dieses Jahr einiges vorwärts. So konnte der Spatenstich zum **Innovationspark** realisiert werden. In Kombination mit der nun erlaubten **Businessfliegerei**, auch dank dem **freisinnigen Druck**, wird Zürich ein noch attraktiverer Wirtschaftsstandort in Europa.

Der Vollzug des **Arbeitsgesetzes** ist Sache der Kantone. Bis dato hatten die beiden Städte Winterthur und Zürich jedoch ein eigenes Inspektorat. Diese sinnlose Doppelspurigkeit, welche zu einem uneinheitlichen und teils wirtschaftsunfreundlichen Vollzug geführt hatte, wurde dank eines FDP-Vorstosses beendet.

**Ärztlicher Notfalldienst:** Dank eines Kompromisses sprichwörtlich in letzter Minute hat die FDP-Fraktion den neuen Notfalldienst im Kanton Zürich gerettet. Er konnte pünktlich auf Anfang des Jahres den Betrieb aufnehmen.

In unserer Bevölkerung schlummert ein **Fachkräftepotential**. Während stellenlose Ü50 und Wiedereinsteigerinnen Mühe bekunden, adäquate Stellen zu finden, ringen Unternehmen nach Fachkräften. Dieser Missstand musste behoben werden. Die FDP Fraktion wurde diesbezüglich mittels Vorstoss aktiv.

Ausserordentlich intensive Kommissionsarbeiten erforderten das umfangreiche **Wassergesetz**, welches stark freisinnig geprägt werden konnte, sowie das von uns angestossene **Taxigesetz**, welches allerdings, auch wegen der SVP, in der Kommission eine Aufblähung erfahren hat, welche mit unserem schlanken Vorschlag nichts mehr gemein hat.

## Budget 2018

Die Aufwandsteigerung wurde von der FDP auch im Budget 2017 erfolgreich bekämpft. Das Stellenwachstum in der Zentralverwaltung konnte praktisch gestoppt werden. Die anfallenden Rechnungsüberschüsse will die FDP für die Verbesserung der Standortattraktivität von Zürich nutzen - der Herausforderungen sind viele, finanzielle Unsicherheiten bestehen in beachtlichem Ausmass. Die Fraktion hat eine allgemeine Steuerfussenkung abgelehnt. Die FDP will punktuell Steuern senken - nicht mit der Giesskanne, sondern dort, wo es sinnvoll ist. Sie unterstützt deshalb die Stossrichtung der Initiative der Jungfreisinnigen und hat verschiedene Vorstösse eingereicht zur konkreten Verbesserungen (Besteuerung von PK-Kapital, Besteuerung von Start-ups, Reduktion der Vermögensbesteuerung u.a.).

## Vorstösse der Kantonsratsfraktion in der ersten Legislaturhälfte

Die Kantonsratsfraktion reichte in der ersten Hälfte der Legislatur über 100 Vorstösse ein. Die Vorgabe wurde dabei erfüllt, dass neben persönlichen Steckenpferden und Lokalkolorit mehr als die Hälfte der Vorstösse den zu Beginn der Legislatur definierten Kernthemen gewidmet sein sollen. Das gibt den blauen Faden in unserer Arbeit. Der Vorstoss zur reduzierten Besteuerung von Start-ups im Kantonsrat führt beispielsweise zur gewünschten Praxisänderung zugunsten von dynamischen Start-ups im Kanton Zürich. Auch im Bereich Verselbständigungen ist Bewegung gekommen, obwohl die Abstimmung zu den Spitalvorlagen knapp abgelehnt wurde. Im Bereich Infrastruktur und Innovation konnte der Regierungsrat vom Businessflugmodell am Flughafen Dübendorf überzeugt werden. Nicht zuletzt setzt sich die FDP Kanton Zürich für die Einführung der sog. Sunset Legislation ein, was zur Reduktion überflüssiger Gesetze und Regulierungen beitragen wird.

## Abstimmungen

Auch in diesem Amtsjahr konnten wir die meisten Abstimmungen für uns entscheiden, so das **Steuergesetz**, die **Antistau-Initiative** oder das **Sozialgesetz**. Ein deutliches JA zur Verankerung des motorisierten Individualverkehrs in der Verfassung und ein klares JA zu einem leistungsfähigen Strassen- und Gesamtverkehrsnetz in unserem Kanton kam vom Stimmvolk im letzten September. Mit der Annahme der Anti-Stauinitiative setzte der Souverän ein Zeichen an die Verkehrspolitik der rot-grünen Städte. Ein ebenso deutliches Ja gab es vom Volk beim Sozialgesetz. Vorläufig Aufgenommene werden keine Sozialhilfeleistungen mehr beziehen können, sondern direkt der Asylfürsorge unterstellt. Dadurch wird ein stärkerer Anreiz geschaffen, dass sich vorläufig Aufgenommene rascher in den Arbeitsmarkt integrieren. Im Rahmen des Sanierungspaketes Leistungsüberprüfung 16 (Lü16) war die Höhe des Pendlerabzuges (Steuergesetz) stark umstritten. Unter dem Lead der FDP hat eine Allianz der Bürgerlichen einen Kompromiss erarbeitet, der vom Volk deutlich angenommen worden ist. Und ebenfalls gewonnen wurde vorletzte Woche die Abstimmung zum Steuergesetz bezüglich der Verrechenbarkeit von Unternehmensverlusten mit der Grundstückgewinnsteuer, während die Abstimmung über eine befristete Minder-Speisung des Verkehrsfonds während dreier Jahre verloren ging.

## Die FDP – ein starkes Team

Neben 54 Kantonsratssitzungen, darunter eine ganz heisse bei fast 50 Grad in Winterthur, und 38 Fraktionssitzungen hat die Fraktion auch Geselliges gepflegt und ihren Horizont erweitert. Ein interessanter und erlebnisreicher **Fraktionsausflug** stand anfangs Juni auf dem Programm und führte uns ins Säuliamt. Die Fraktion bekam die Möglichkeit die **Seidenfabrik Weisbrod-Zürcher** zu besichtigen. Zum Schluss dinierten die Fraktionsmitglieder in den Gemäuern des **Kloster Kappels** bei einem gediegenen Abendessen.

Gemeinsame Anlässe sind wichtig für ein Team wie die Fraktion. Sie stärken das gegenseitige Arbeiten und fördern den Teamgeist. Dies zeigte sich auch in einem arbeitsintensiven zweitägigen **Fraktionsseminar im wunderschönen Kloster Rheinau**. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden unsere Schwerpunktthemen überprüft und Lücken geschlossen. So wurden neben den Fraktionsausschüssen spezielle Arbeitsgruppen gebildet, die sich den Themen Digitalisierung, Numerus clausus (wofür soeben ein Vorstoss eingereicht worden ist), Sunset Legislation und Finanzausgleich annehmen.

Spannend und eindrücklich war auch der Besuch der Fraktion im Balgrist Campus. In dieser Institution arbeiten Mediziner, Entwickler, Forscher und die Industrie zusammen, mit einem gemeinsamen Ziel, Erkrankungen und Leiden im Bewegungsapparat zu verringern oder gar zu heilen.

### Ausblick

Die Fraktion der FDP Kanton Zürich wird weiterhin die Finanzen kritisch im Blick behalten. Zum einen gilt es, auch 2018 und 2019 das Ausgabenwachstum zu bremsen. Zum anderen muss die für den Wirtschaftsstandort Zürich so wichtige Steuervorlage 17 umgesetzt werden. Ebenso im Fokus ist der Ausbau der Strassen- und Schieneninfrastruktur, insbesondere der Rosengartentunnel und das 4. Gleis Stadelhofen. Zur Stärkung der Wirtschaft und zwecks Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative gilt es das Fachkräftepotenzial besser zu nutzen. Hier sind Massnahmen angedacht, die u.a. auf eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zielen und den Arbeitsmarkt durchlässiger machen. Eventuell Zündstoff wird der Mehrwertausgleich bei Umzonungen geben, der uns in dieser Legislatur noch beschäftigen wird. Auch bei diesem Gesetz ist es wichtig, dass wir früh schon unsere Positionen klären, denn die in der Fraktion vertretenen Interessen sind noch nicht deckungsgleich. Neben der Steuervorlage 17 kommen bald noch weitere Steuervorlagen vor Volk. So müssen wir beispielsweise mit aller Härte die Entlastungsinitiative der Juso bekämpfen, da diese keine Entlastung sondern eine Belastung für den Zürcher Steuerzahler würde. Vollen Support erhält dafür die Mittelstandsinitiative der Jungfreisinnigen bzw. der in der Kommission erarbeitete Gegenvorschlag.

### Dank

Ich danke allen meinen Fraktionsmitgliedern herzlich für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit. Gleiches gilt für unsere beiden Regierungsräte, Carmen Walker Späh und Thomas Heiniger, welche eine exzellente Präsenz an den Fraktionssitzungen aufweisen. Weiter danke ich Parteipräsident Hans-Jakob Boesch für die freundschaftliche Zusammenarbeit und den Mitgliedern des Parteivorstandes für deren Vertrauen. Nicht zuletzt danke ich der Geschäftsstelle und Geschäftsführer Urs Egger für ihre Dienstleistung. Eine kompetente Unterstützung durch professionelle Strukturen ist in unserem heutigen System unerlässlich. Ganz besonderen Dank richte ich an meinen Vizepräsidenten Peter Vollenweider für dessen grossen Support und an Bernhard Stotz, mit welchem die Zusammenarbeit als Fraktionssekretär stets grossen Spass machte und dessen Weggang ich sehr bedaure.

Zum Schluss danke ich Ihnen liebe Freisinnige – und ich bin überzeugt, ich darf dies im Namen der ganzen Fraktion tun – für Ihre Unterstützung. Wir können nur dann als Ihre Speerspitze überzeugend politisieren, wenn wir wissen, dass wir uns auf eine tragfähige Basis stützen können. Herzlichen Dank!

Kantonsrat Thomas Vogel, Fraktionspräsident, im Juni 2018